

Bad Soden am Taunus Sodener Heilquellen

Koordinaten: 50°08'31" Nord 08°29'50" Ost Main-Taunus-Kreis
Parkplatz Hundertwasserhaus, Straße „Zum Quellenpark“

Anfahrt: Bad Soden liegt ca. 15 km nordwestlich von Frankfurt/Main und ca. 20 km nordöstlich von Wiesbaden. BAB A66 Frankfurt-Wiesbaden, Abfahrt B8 Bad Soden

Schon 1567 wurden erstmals warme Quellen in Bad Soden erwähnt. Das erste Kurhaus wurde 1722 errichtet.

Am Franzensbader Platz befindet sich ein Trinkbrunnen, an der drei Quellen zusammenfließen: der Milchbrunnen (Quelle I), der Warmbrunnen (Quelle III) und der Justus-von-Liebig-Brunnen (Quelle II). Die beiden ersten sind die ältesten therapeutisch genutzten Trinkquellen Bad Sodens. Der Brunnen wurde im September 1991 eingeweiht.

Weitere Brunnen sind der Champagnerbrunnen, der Glockenbrunnen und der Winklerbrunnen im Wilhelmspark, der Solbrunnen (Sodenia-Tempel) im Quellenpark, der Wilhelms- und Schwefelbrunnen, sowie der Neue Sprudel im Alten Kurpark.



Trinkbrunnen am Franzensbader Platz

Quelle I Milchbrunnen

Standort: Franzensbader Platz, Dreiröhrenbrunnen



Bei dem Wasser handelt es sich um einen Thermalen Natrium-Calcium-Chlorid-Hydrogencarbonat-Säuerling.
Staatlich anerkannte Heilquelle

Das Brunnenwasser wird für Trinkkuren bei Magen- und Darmerkrankungen, sowie bei Harnwegsleiden genutzt. Es regt die Verdauung an und wirkt vorbeugend zur Verhinderung von Harnsteinen.

Die Wassertemperatur beträgt 22,6 °C.

Zusammensetzung des Heilwassers:

Kationen

| | |
|-----------|-----------|
| Natrium | 1010 mg/l |
| Kalium | 51 mg/l |
| Ammonium | 1,9 mg/l |
| Magnesium | 75 mg/l |
| Calcium | 237 mg/l |
| Eisen | 6,8 mg/l |

Anionen

| | |
|------------------|-----------|
| Fluorid | 0,30 mg/l |
| Chlorid | 1590 mg/l |
| Bromid | 1,4 mg/l |
| Sulfat | 19 mg/l |
| Hydrogencarbonat | 1105 mg/l |

Quelle II Winklerbrunnen

Standort: Eingang Wilhelmspark

Mineralquelle 1808. Bei Gründungsarbeiten für die Villa Swiss entdeckt und gefasst. Das Wasser wurde zu Badekuren verwendet. Gehört zur Gruppe der erdigen Kochsalzsäuerlinge. Konstante Wassertemperatur 21° Celsius. 1988 wurde auf Anregung des Magistrats die Quellenfassung mit einer Spende der Commerzbank AG Bad Soden neu gestaltet. *(Abschrift von der Informationstafel am Brunnen)*



Bei dem Wasser handelt es sich um einen Thermalen Natrium-Calcium-Chlorid-Hydrogencarbonat-Säuerling.
Staatlich anerkannte Heilquelle

Das Brunnenwasser wird für Trinkkuren bei Magen- und Darmerkrankungen, sowie bei Harnwegsleiden genutzt. Es regt auch die Verdauung an und wirkt vorbeugend zur Verhinderung von Harnsteinen.

Die Wassertemperatur beträgt 20,3 °C.

Zusammensetzung des Heilwassers:

Kationen

| | |
|-----------|------------|
| Natrium | 1.400 mg/l |
| Kalium | 68 mg/l |
| Ammonium | 2,3 mg/l |
| Magnesium | 96 mg/l |
| Calcium | 230 mg/l |
| Eisen | 4,5 mg/l |

Anionen

| | |
|------------------|------------|
| Fluorid | 0,46 mg/l |
| Chlorid | 2.119 mg/l |
| Bromid | 2,2 mg/l |
| Sulfat | 21 mg/l |
| Hydrogencarbonat | 1.363 mg/l |

Quelle III a / III b Warmbrunnen

Standort: Franzensbader Platz, Dreiröhrenbrunnen



Bei dem Wasser handelt es sich um einen Thermalen Natrium-Calcium-Chlorid-Hydrogencarbonat-Säuerling.
Staatlich anerkannte Heilquelle

Das Brunnenwasser wird für Trinkkuren bei Magen- und Darmerkrankungen, sowie bei Harnwegsleiden genutzt. Es regt die Verdauung an und wirkt vorbeugend zur Verhinderung von Harnsteinen. Bei Atemwegs- und Mundschleimhauterkrankungen wird es zur Inhalation verwendet.

Die Wassertemperatur beträgt 22,7 °C.

Zusammensetzung des Heilwassers:

Kationen

| | |
|-----------|-----------|
| Natrium | 1440 mg/l |
| Kalium | 71 mg/l |
| Ammonium | 2,4 mg/l |
| Magnesium | 92 mg/l |
| Calcium | 264 mg/l |
| Eisen | 6,4 mg/l |

Anionen

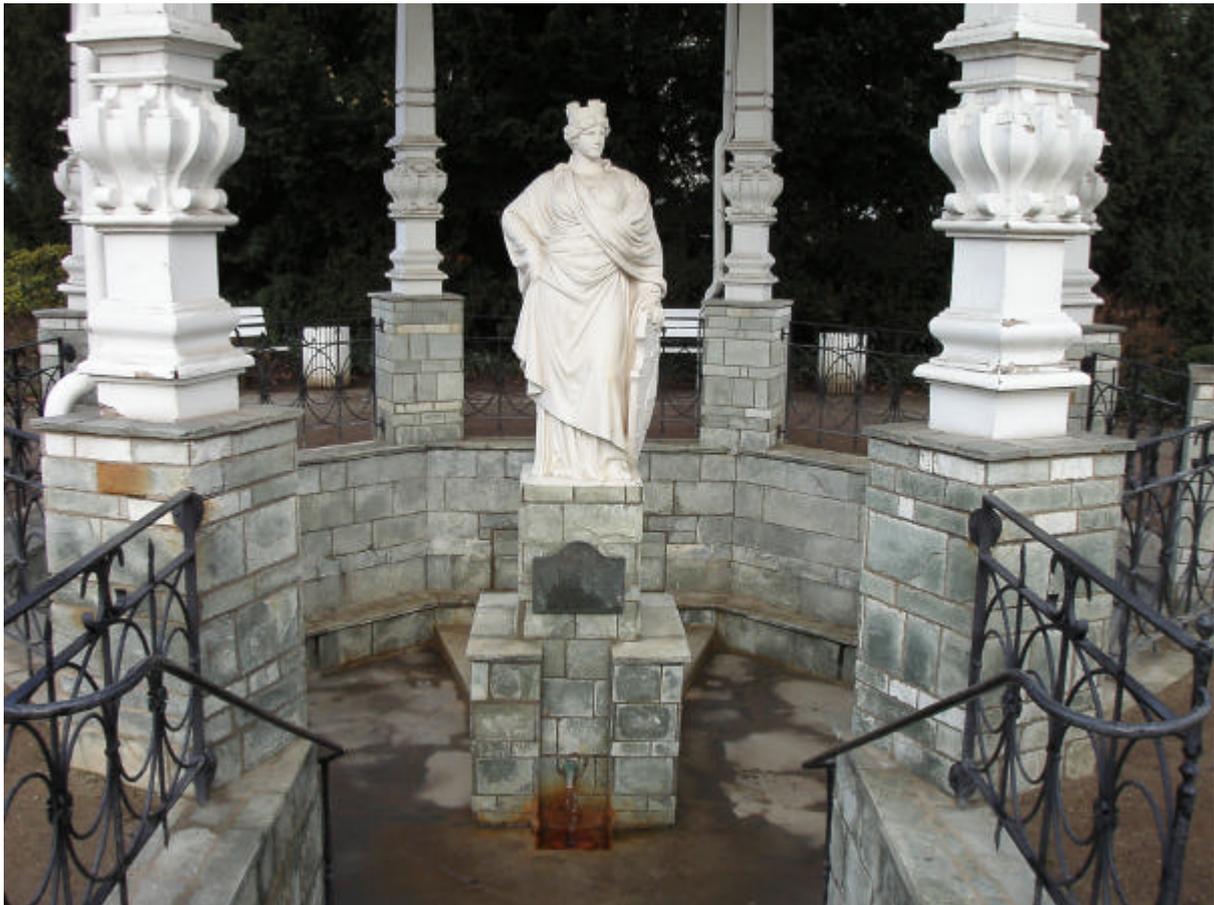
| | |
|------------------|-----------|
| Fluorid | 0,33 mg/l |
| Chlorid | 2252 mg/l |
| Bromid | 1,9 mg/l |
| Sulfat | 25 mg/l |
| Hydrogencarbonat | 1301 mg/l |

Quelle No. IV Solbrunnen

Standort: Quellenpark

Die Quellenkammer liegt unter der Kreuzung Dachbergstrasse / Strasse zum Quellenpark. Die Salzquelle wurde 1567 vom Rat der Stadt Frankfurt geprüft und zur Salzgewinnung benutzt. Nach 1854 als Kur- und Trinkbrunnen in Gebrauch. 1856 Neufassung in 6m Tiefe und Leitung in den Quellenpark. 1886 Errichtung des >Sodenia-Pavillon< über dem neuen Auslauf. Staatlich anerkannte Heilquelle.

(Abschrift von der Informationstafel am Brunnen)



Bei dem Wasser handelt es sich um eine fluorid- und kohlenstoffhaltige Sole.
Staatlich anerkannte Mineralquelle

Das Brunnenwasser wird zur Heilung von chronischen Erkrankungen der Atemwege, sowie bei trockenen Schleimhäuten der Nase und des Rachens genutzt. Es wird auch zur Heilung bei Erkrankungen des Bewegungsapparates zu Bädern verwendet. Bei Schuppenflechte und Ekzemen werden Bäder und Umschläge mit dem Wasser empfohlen.

Wegen der hohen Salzkonzentration ist es nicht zum Trinken geeignet!

Die Wassertemperatur beträgt 16,3 °C.

Zusammensetzung des Heilwassers:

Kationen

| | |
|-----------|------------|
| Natrium | 5.530 mg/l |
| Kalium | 265 mg/l |
| Ammonium | 10,8 mg/l |
| Magnesium | 69,4 mg/l |
| Calcium | 523 mg/l |
| Eisen | 11,0 mg/l |

Anionen

| | |
|------------------|------------|
| Fluorid | 1,8 mg/l |
| Chlorid | 8835 mg/l |
| Bromid | 8,2 mg/l |
| Sulfat | 83 mg/l |
| Hydrogencarbonat | 1.831 mg/l |

Quelle No. V Sauerbrunnen

Standort: „Brunnenhof“ Ecke Strasse „Zum Quellenpark“

Erste Erwähnung 1703. Ursprünglich holzgefasst und überdacht. Frühe Benutzung als Trinkbrunnen und zum Kochen. Im Laufe der Jahre wurde die Anlage mehrfach verändert. Die heutige Form erhielt sie 1995, nachdem die Quelle in 12m neu gefasst wurde. Zum Ausbau der heutigen Anlage trugen Spenden von Bürgern bei.
(Abschrift von der Informationstafel am Brunnen)



Bei dem Wasser handelt es sich um einen fluoridhaltigen Natrium-Chlorid-Säuerling.
Amtlich anerkannte Mineralquelle

Das Brunnenwasser wird zur Heilung von chronischen Erkrankungen der Atemwege, sowie bei Entzündungen im Mund-Rachen-Raum durch Inhalationen genutzt. Es wird auch zur Heilung bei Erkrankungen des Bewegungs- und Stützapparates verwendet. Bei Schuppenflechte und Ekzemen werden Bäder und Umschläge mit dem Wasser empfohlen.

Wegen der hohen Salzkonzentration ist es nicht zum Trinken geeignet!

Die Wassertemperatur beträgt 16,2 °C.

Zusammensetzung des Heilwassers:

Kationen

| | |
|-----------|-----------|
| Natrium | 4540 mg/l |
| Kalium | 214 mg/l |
| Ammonium | 8,9 mg/l |
| Magnesium | 56,3 mg/l |
| Calcium | 406 mg/l |
| Eisen | 7,3 mg/l |

Anionen

| | |
|------------------|-----------|
| Fluorid | 1,7 mg/l |
| Chlorid | 7129 mg/l |
| Bromid | 6,8 mg/l |
| Sulfat | 69 mg/l |
| Hydrogencarbonat | 1546 mg/l |

Quelle No. XII Glockenbrunnen

Standort: Mitte Wilhelmspark



Bei dem Wasser handelt es sich um einen Natrium-Calcium-Chlorid-Hydrogencarbonat-Säuerling.
Amtlich anerkannte Mineralquelle

Das Brunnenwasser wird für Trinkkuren bei Magen- und Darmerkrankungen, sowie bei Harnwegsleiden genutzt. Es regt die Verdauung an und wirkt vorbeugend zur Verhinderung von Harnsteinen. Bei Atemwegs- und Mundschleimhauterkrankungen wird es zur Inhalation verwendet.

Die Wassertemperatur beträgt 18,4 °C.

Zusammensetzung des Heilwassers:

Kationen

| | |
|-----------|-----------|
| Natrium | 1640 mg/l |
| Kalium | 81 mg/l |
| Ammonium | 2,8 mg/l |
| Magnesium | 112 mg/l |
| Calcium | 246 mg/l |
| Eisen | 4,7 mg/l |

Anionen

| | |
|------------------|-----------|
| Fluorid | 0,47 mg/l |
| Chlorid | 2508 mg/l |
| Bromid | 2,6 mg/l |
| Sulfat | 25 mg/l |
| Hydrogencarbonat | 1510 mg/l |

Quelle No. XIX Champagnerbrunnen

Standort: Wilhelmspark, Ausgang der Talstraße

In den Jahren 1822/23 entdeckte Mineralquelle.

Erste Quelfassung 1841, im Jahr 1889 von den Bad Sodener Badeärzten neu gestaltet.

Wassertemperatur 16,5°C

Der Brunnen ist als kühler Kochsalzsäuerling zu bezeichnen.

1969/70 wegen Baufälligkeit Abbruch des Sandsteinbrunnens und Fassung mit Bruchsteinen.

Auf Initiative und mit einer finanziellen Zuwendung des Lions Clubs Vortaunus erfolgte die Wiederherstellung durch den Magistrat im Jahre 1986, wobei sich weitere Bad Sodener

Vereine und Bürger mit Spenden beteiligten.

(Abschrift von der Informationstafel am Brunnen)



Bei dem Wasser handelt es sich um einen Natrium-Calcium-Chlorid-Hydrogencarbonat-Säuerling. Staatlich anerkannte Heilquelle

Das Brunnenwasser wird für Trinkkuren bei Magen- und Darmerkrankungen, sowie bei Harnwegsleiden genutzt. Es wird auch zur Heilung von Atemwegs- und Mundschleimhauterkrankungen verwendet.

Die Wassertemperatur beträgt 22 °C.

Zusammensetzung des Heilwassers:

Kationen

| | |
|-----------|-----------|
| Natrium | 2355 mg/l |
| Kalium | 108 mg/l |
| Ammonium | 3,9 mg/l |
| Magnesium | 155 mg/l |
| Calcium | 365 mg/l |
| Eisen | 6,7 mg/l |

Anionen

| | |
|------------------|-----------|
| Fluorid | 0,41 mg/l |
| Chlorid | 3710 mg/l |
| Bromid | 3,6 mg/l |
| Sulfat | 36 mg/l |
| Hydrogencarbonat | 1940 mg/l |

**Quelle XIXb
Justus – von – Liebig – Brunnen
(Warmer Champagnerbrunnen)**

Standort: Franzensbader Platz, Dreiröhrenbrunnen



Bei dem Wasser handelt es sich um einen Thermalen Natrium-Calcium-Chlorid-Hydrogencarbonat-Säuerling. Staatlich anerkannte Heilquelle

Das Brunnenwasser wird für Trinkkuren bei Magen- und Darmerkrankungen, sowie bei Harnwegsleiden genutzt. Es wird auch zur Heilung von Atemwegs- und Mundschleimhauterkrankungen verwendet.

Die Wassertemperatur beträgt 22 °C.

Zusammensetzung des Heilwassers:

Kationen

| | |
|-----------|-----------|
| Natrium | 2190 mg/l |
| Kalium | 106 mg/l |
| Ammonium | 3,6 mg/l |
| Magnesium | 160 mg/l |
| Calcium | 360 mg/l |
| Eisen | 6,4 mg/l |

Anionen

| | |
|------------------|-----------|
| Fluorid | 0,4 mg/l |
| Chlorid | 3398 mg/l |
| Bromid | 3,3 mg/l |
| Sulfat | 34 mg/l |
| Hydrogencarbonat | 2008 mg/l |

Quelle No. XXVIII Stahlquelle Sauerborn Neuenhain

Standort: Ortsteil Neuenhain, Am Wasserwerk Sauerborn

Der >Sauerborn< wurde 1828 in der Flur >Im Stenker< entdeckt. Erste Fassung 1831/32. Er hatte mehrere Quelladern, darunter eine Süßwasserquelle. Diese ist seit 1911/12 getrennt gefasst und trägt unter dem Namen >Sauerborn< zur Wasserversorgung Neuenhains bei. 1858 erste Erwähnung der >Neuenhainer Stahlquelle<. 1859 Klassifizierung als >Eisenhaltiger Säuerling<, Die Mineralquelle wurde 1993 in 15m Tiefe neu gefasst. Fertigstellung der Aussenanlage der >Stahlquelle< 1994.
(Abschrift von der Informationstafel am Brunnen)



Bei dem Wasser handelt es sich um einen eisenhaltiger Calcium-Natrium-Hydrogencarbonat-Chlorid-Säuerling
Amtlich anerkannte Mineralquelle

Das Wasser fördert die Verdauungsfunktion, wirkt vorbeugend zur Verhinderung von Harnsteinen. Es gleicht auch Eisenmangel aus.

Die Wassertemperatur beträgt 11,5 °C.

Zusammensetzung des Heilwassers:

Kationen

| | |
|-----------|----------|
| Natrium | 101 mg/l |
| Kalium | 12 mg/l |
| Ammonium | 0,1 mg/l |
| Magnesium | 20 mg/l |
| Calcium | 100 mg/l |
| Eisen | 24 mg/l |

Anionen

| | |
|------------------|-----------|
| Fluorid | 0,58 mg/l |
| Chlorid | 128 mg/l |
| Bromid | 0,12 mg/l |
| Sulfat | 10 mg/l |
| Hydrogencarbonat | 515 mg/l |